



MÄNNERKONGRESS 2016

Männliche Sexualität und Bindung

16.-17. September 2016

Universität Düsseldorf, Hörsaal 13A
<http://www.maennerkongress2016.de>

UKD Universitätsklinikum
Düsseldorf

Heinrich Heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Vater, Mutter und die Entwicklung der männlichen Sexualität - wovor Genderforscherinnen und Genderforscher Angst haben könnten.

Josef Christian Aigner

In den entwicklungstheoretischen Diskursen, vornehmlich den psychoanalytischen, werden in den letzten Jahrzehnten die Bedeutung und die distinktiven Funktionen des Vaters im Vergleich zur Mutterbeziehung hervorgehoben. Dies löst eine Etappe ab, in der in vielen Entwicklungstheorien allein die Mutter für Wohl und Gedeih der Kinder zuständig schien. Die herkömmliche Konstellation der patriarchalen Familie mit Mutterdominanz und „fernem Vater“ (Aigner 2013) erzeugt auch eine spezifische Beziehungskonstellation, die insbesondere für Jungen und ihre Entwicklung problematische Folgen zeitigen kann.



In den Gendertheorien jedoch tritt eine gegenläufige Tendenz zutage, die die Bedeutung des Unterschieds zwischen Müttern und Vätern und so auch zwischen den Geschlechtern samt seiner Bedeutung tendenziell nivelliert. Der Vortrag geht diesem Widerspruch entlang der körperlichen und sexuellen Entwicklung nach, fragt nach den Folgen für die Jungen und versucht zu zeigen, welche Ausblendungen und genderpolitischen Befürchtungen einer Vernachlässigung oder gar Leugnung des Geschlechtsunterschieds und seiner Bedeutung für das Mannwerden zugrunde liegen könnten.